

Wie geht ihr mit aggressiven Eltern um ?

Beitrag von „Christin12“ vom 6. März 2024 18:44

Letztens wollte eine Mutter auf mich losgehen. Sie war so aggressiv drauf ich konnte sie nicht beruhigen. Sie konnte mir die Frage nicht beantworten, was ihr Problem ist. Und das alles vor den anderen Kindern. Wie geht ihr mit so welchen Eltern um ? Was würdet ihr tun, wenn euch sowas passiert?

Beitrag von „Frechdachs“ vom 6. März 2024 18:56

Was ist genauer passiert?

Ich führe keine Elterngespräche vor den Kindern.

Beitrag von „Leo13“ vom 6. März 2024 18:59

Vom Hausrecht Gebrauch mache, des Hauses verweisen und schriftlich ein befristetes Hausverbot aussprechen. Kann allerdings nur die Schulleitung oder, wenn diese abwesend ist, die Person, die das Hausrecht stattdessen inne hat.

Beitrag von „s3g4“ vom 6. März 2024 19:53

[Zitat von Eliza100](#)

Vom Hausrecht Gebrauch mache, des Hauses verweisen und schriftlich ein befristetes Hausverbot aussprechen. Kann allerdings nur die Schulleitung oder, wenn diese abwesend ist, die Person, die das Hausrecht stattdessen inne hat.

Jepp rauswerfen, mit ihr zur Schulleitung gehen oder die Polizei holen falls sie sich nicht davon bewegt.

Beitrag von „Seph“ vom 6. März 2024 19:58

Ja, genauso handhaben wir das auch und auch genau in dieser Reihenfolge. Man muss wirklich nicht erst zur SL, um jemandem deutlich zu sagen, dass das Schulgelände nun unverzüglich zu verlassen ist. Den Gang zur SL oder das Hinzuziehen der Polizei kann man sich als Ultima Ratio noch immer vorbehalten.

Beitrag von „pepe“ vom 6. März 2024 20:07

Zitat von Frechdachs

Ich führe keine Elterngespräche vor den Kindern.

Das passiert bei aggressiven Eltern spontan und lässt sich manchmal nicht vermeiden. Aber auch die "gemeine" Lehrkraft kann vom Hausrecht Gebrauch machen. Zur Not muss man umgehend den nächsten greifbaren Kollegen dazu rufen. Nach dem Rauswurf sollte am besten schriftlich eine Einladung zum Gespräch bei der Schulleitung an die Eltern ausgesprochen werden.

Beitrag von „O. Meier“ vom 6. März 2024 20:07

Pfefferspray. Dann Polizei.

Beitrag von „s3g4“ vom 6. März 2024 20:25

[Zitat von O. Meier](#)

Pfefferspray. Dann Polizei.

Das würde ich nicht machen, besonders nicht ohne Zeugen (Kinder sind keine verlässlichen Zeugen.)

Beitrag von „Moebius“ vom 6. März 2024 20:27

Tackeln, im Bodenkampf kann ich meinen Gewichtsvorteil ausspielen.

Beitrag von „treasure“ vom 6. März 2024 20:40

Ich würde vor allem bei einem solch harten Fall nicht lange alleine bleiben und mir Hilfe holen, egal, ob hinter mir hergerannt wird oder nicht.

Bei uns ist der Verwaltungstrakt glücklicherweise nie leer.

Meine bisher einzige unangenehme Begegnung war mit einer Mutter, deren Kind über eine halbe Stunde total krank auf sie warten musste und wir die Kleine dann ins Krankenzimmer auf die Liege gelegt haben, in eine Decke eingewickelt, weil sie nicht mehr sitzen konnte. Die Mutter regte sich dann total auf, dass sie ihr Kind nicht vor dem Sekretariat vorfand und ich wagte zu sagen, dass es sehr lange hatte warten müssen und wir sie daher umgebettet hatten.

Völliger Ausraster, geballte Faust vor mein Gesicht: "REG DISCH NET AUF, JA????????!!!!!!!!!!!!!"

Ich habe mich in diesem Fall einfach sehr groß gemacht (wie ich das auch bei verhaltensauffälligen Hunden tun würde), Blickkontakt gehalten und ruhig und klar mit "Vorsicht, das reicht. Ihr Kind ist dort und dort" geantwortet, worauf sie zischend und schimpfend abzog. Danach habe ich völlig verdutzt im Sekretariat nachgefragt...und bei Nennung des Namens sofort gerautes Haar und hysterische Lacher geerntet...diese Dame ist wohl bekannt. Ich hatte wohl Glück, dass sie nicht im Wuttaumel war, sonst hätte ich eine sitzen gehabt.

Die Frage ist, ob man die Situation immer richtig einschätzt. Hilfe (und Zeugen) zu holen, ist sicherlich immer gut, zudem eine klare Körpersprache, keine Provokationen, aber Klarmachen, dass man sowas mit sich nicht machen lässt, ohne sich auf dieselbe Ebene zu begeben. Bei mir

klappte das - aber es war wohl wirklich Glückssache.

Beitrag von „Luzifara“ vom 6. März 2024 20:40

[Zitat von Christin12](#)

Was würdet ihr tun, wenn euch sowas passiert?

Gesprächsende förmlich angekündigen, aufstehen gehen, Meldung an die Schulleitung

Beitrag von „Luzifara“ vom 6. März 2024 20:44

[Zitat von Moebius](#)

Tackeln, im Bodenkampf kann ich meinen Gewichtsvorteil ausspielen.

Ok, das muss ich sagen ist auch ein adäquates Mittel. Ich hatte mal ein recht unangenehmes Gespräch mit einem Vater. Ich stand irgendwann auf, ging zum Fenster lies etwas frische Luft rein, blieb dann weiter stehen, sprach weiter, er stand auch auf, stellte fest, dass ich einen Kopf größer war...das Gespräch wurde unweigerlich sanfter, ich habe gar nichts dafür getan. Aber es war tatsächlich ein kleiner, aggressiver Mann, ohne anscheinend einen "auf dicke Hose machen" gewohnt war und ich war gewohnt mir als Frau sowas nicht bieten zu lassen, aber auf die ruige gelassene Art.

Beitrag von „Quittengelee“ vom 6. März 2024 20:53

[Zitat von Christin12](#)

Letztens wollte eine Mutter auf mich losgehen.Sie war so aggressiv drauf ich konnte sie nicht beruhigen.Sie konnte mir die Frage nicht beantworten ,was ihr Problem ist.Und das alles vor den anderen Kindern.Wie geht ihr mit so welchen Eltern um ? Was würdet

ihr tun, wenn euch sowas passiert?

Das hätte mich auch erst mal verunsichert. Manchmal hilft Aussprechen, welche Gefühle jemand hat: "Ich sehe, Sie sind sehr wütend." Das kann die Aktivität im Gehirn von der Amygdala in den Präfrontalen Cortex zurückholen, m.a.W. der Verstand setzt wieder ein.

Dann ggf. versuchen, das Gespräch zu vertagen. "Ich möchte das auf jeden Fall klären, aber jetzt muss ich auf die Klasse aufpassen. Ich rufe Sie heute Mittag an."

Edit: ich formuliere es anders. Wenn ich Angst vor einem handgreiflichen Elternteil haben müsste, würde ich Hilfe durch eine*n Kolleg*in holen. Oder vielleicht klar und deutlich sagen "Sie gehen jetzt bitte, so können wir nicht miteinander reden."

Aber das sind nur Theorien, es kommt auf die Situation und auch auf Berufserfahrung an. Man entscheidet ja sehr schnell in solchen speziellen Situationen.

Beitrag von „chemikus08“ vom 7. März 2024 11:08

[Zitat von treasure](#)

sonst hätte ich eine sitzen gehabt.

Da kann sie froh sein, dass sie mit mir noch keinen Kontakt hatte. In meiner Jugend war ich im Mimtrupp des JRK, realistische Unfalldarstellung. Ich wäre glaube mit dem Kopf an die Wand getitscht und mindestens so lange nicht ansprechbar gewesen bis jemand das ganze Kino bestellt hätte. Den Tag im Krankenhaus wegen Verdacht auf SHT hätte ich mir gut gehen lassen und anschliessend das volle Programm von Strafantrag bis Schmerzensgeldforderung.

Beitrag von „Frechdachs“ vom 7. März 2024 18:15

[Zitat von pepe](#)

Das passiert bei aggressiven Eltern spontan und lässt sich manchmal nicht vermeiden. Aber auch die "gemeine" Lehrkraft kann vom Hausrecht Gebrauch machen. Zur Not muss man umgehend den nächsten greifbaren Kollegen dazu rufen. Nach dem

Rauswurf sollte am besten schriftlich eine Einladung zum Gespräch bei der Schulleitung an die Eltern ausgesprochen werden.

Stimmt. Hab nicht an die gedacht, die einfach reinplatzen.

Denen erteilen wir Hausverbot. Die Direktion bestätigt dieses dann noch immer offiziell.

Beitrag von „Christin12“ vom 11. März 2024 19:12

[Zitat von Frechdachs](#)

Was ist genauer passiert?

Ich führe keine Elterngespräche vor den Kindern.

Beitrag von „Christin12“ vom 11. März 2024 19:13

Ich eigentlich auch nicht ,aber sie kam auf mich zu,und ich konnte sie nicht mehr bremsen.

Beitrag von „Christin12“ vom 11. März 2024 19:15

[Zitat von pepe](#)

Das passiert bei aggressiven Eltern spontan und lässt sich manchmal nicht vermeiden. Aber auch die "gemeine" Lehrkraft kann vom Hausrecht Gebrauch machen. Zur Not muss man umgehend den nächsten greifbaren Kollegen dazu rufen. Nach dem Rauswurf sollte am besten schriftlich eine Einladung zum Gespräch bei der Schulleitung an die Eltern ausgesprochen werden.

[Zitat von pepe](#)

Das passiert bei aggressiven Eltern spontan und lässt sich manchmal nicht vermeiden. Aber auch die "gemeine" Lehrkraft kann vom Hausrecht Gebrauch machen. Zur Not muss man umgehend den nächsten greifbaren Kollegen dazu rufen. Nach dem Rauswurf sollte am besten schriftlich eine Einladung zum Gespräch bei der Schulleitung an die Eltern ausgesprochen werden.

Zitat von pepe

Das passiert bei aggressiven Eltern spontan und lässt sich manchmal nicht vermeiden. Aber auch die "gemeine" Lehrkraft kann vom Hausrecht Gebrauch machen. Zur Not muss man umgehend den nächsten greifbaren Kollegen dazu rufen. Nach dem Rauswurf sollte am besten schriftlich eine Einladung zum Gespräch bei der Schulleitung an die Eltern ausgesprochen werden.

Beitrag von „Christin12“ vom 11. März 2024 19:16

Ja, die Mutter hat Hausverbot! Und heult nur noch rum !

Beitrag von „Christin12“ vom 11. März 2024 19:17

Zitat von Eliza100

Vom Hausrecht Gebrauch mache, des Hauses verweisen und schriftlich ein befristetes Hausverbot aussprechen. Kann allerdings nur die Schulleitung oder, wenn diese abwesend ist, die Person, die das Hausrecht stattdessen inne hat.

Beitrag von „Quittengelee“ vom 11. März 2024 19:48

Du kannst direkt unter den Zitaten weiterschreiben und musst nicht jeweils eine neue Antwort tippen.

[Zitat von Christin12](#)

Ja, die Mutter hat Hausverbot! Und heult nur noch rum !

Vielleicht findest du auch angemessenere Worte?

Dass sie nun Hausverbot hat, ist jedenfalls erst mal eine Maßnahme, die dir entgegenkommt. Freu dich, wenn die Schulleitung dich unterstützt. Kommunikation musst du aber trotzdem irgendwann wieder aufnehmen, da solltest du dir nun einen Plan machen, wie das gehen kann. Habt ihr eine Vertrauenslehrperson oder erfahrene Schulsozialarbeit, die beim nächsten Gesprächstermin dabei sein und dich unterstützen kann?

Beitrag von „Wolfgang Autenrieth“ vom 11. März 2024 20:30

[Zitat von Moebius](#)

Tackeln, im Bodenkampf kann ich meinen Gewichtsvorteil ausspielen.

Tackern ist gut. Dann hat die Polizei keine Probleme bei der Festnahme.

Anmerkung: SCNR - hab' schon richtig gelesen 🤖

Beitrag von „Wolfgang Autenrieth“ vom 11. März 2024 20:52

Ernsthaft: Bei Gesprächen mit schwierigen Eltern habe ich immer einen Platz angeboten, der weiter von der Türe entfernt war als meiner und beim Elternsprechtag die Tische so gestellt, dass jede Partei ihren eigenen Tisch hatte - auf diese Weise hat man schon zwei Tische Abstand - und den kürzeren Weg zur Tür. 😊

Leider kommt man/frau bei Elterngesprächen um die (Halbjahres-) Zeugnisse herum auch mit U-Boot-Eltern in Kontakt. Diese tauchen das gesamte Schuljahr ab und sind nie erreichbar - sobald es ernst wird, tauchen sie auf und schießen aus allen Rohren, um die Brut zu

verteidigen.

Schönes Beispiel beim Elternsprechtag der 4.Klasse - als ich für fast ein Schuljahr dort als Klassenlehrer unterrichten durfte:

Der Junge war mir schon im Unterricht durch Nazisprüche und Hitlerverehrung aufgefallen (Ja. Klasse 4. Grundschule.) Beim Elternsprechtag hatte ich die Zeittaktung so geplant, dass ich "vor der Mutter" 15 Minuten Kaffeepause für mich eingeplant hatte.

5 Minuten vor dem Termin war ich wieder vor dem Klassenzimmer, wo bereits die Mutter wutschnaubend wartete. "Wo bleiben Sie?" "Entschuldigen Sie bitte - Sie haben erst in 5 Min Ihren Gesprächstermin - aber kommen Sie doch herein!" Kaffeetasse hingestellt, Papiere geordnet, durchgeatmet. "Schön, dass Sie kommen konnten. Worüber sollen wir uns unterhalten?" Es gab dann ein Gemaule über das Schulsystem, dass sie eigentlich für Homeschooling sei, das jedoch in D verboten sei, der Staat hier die Gehirne der Kinder manipulierte usw." Reichsbürgergewäsch.

Im Nachgang habe ich erfahren, dass diese Mutter bei 3 Kolleginnen wutschnaubend in die Klassenzimmer und Elterngespräche geplatzt war: "Wo steckt dieser Autenrieth!!!!"

Mit solchen Menschen dürfen - und müssen wir uns befassen.

Die Hirnmasse wurde zwar relativ gerecht verteilt. Aber oft genug nicht professionell verschaltet. Damit haben wir zu tun. Nicht nur bei Kindern.

Beitrag von „Christin12“ vom 11. März 2024 23:50

[Zitat von Christin12](#)

[Zitat von Quittengelee](#)

Du kannst direkt unter den Zitaten weiterschreiben und musst nicht jeweils eine neue Antwort tippen.

Vielleicht findest du auch angemessenere Worte?

Dass sie nun Hausverbot hat, ist jedenfalls erst mal eine Maßnahme, die dir entgegenkommt. Freu dich, wenn die Schulleitung dich unterstützt. Kommunikation musst du aber trotzdem irgendwann wieder aufnehmen, da solltest du dir nun einen Plan machen, wie das gehen kann. Habt ihr eine Vertrauenslehrperson oder erfahrene Schulsozialarbeit, die beim nächsten Gesprächstermin dabei sein und dich unterstützen kann?

Zitat von Eliza100

Vom Hausrecht Gebrauch mache, des Hauses verweisen und schriftlich ein befristetes Hausverbot aussprechen. Kann allerdings nur die Schulleitung oder, wenn diese abwesend ist, die Person, die das Hausrecht stattdessen inne hat.

Zitat von Eliza100

Vom Hausrecht Gebrauch mache, des Hauses verweisen und schriftlich ein befristetes Hausverbot aussprechen. Kann allerdings nur die Schulleitung oder, wenn diese abwesend ist, die Person, die das Hausrecht stattdessen inne hat.

Zitat von Eliza100

Vom Hausrecht Gebrauch mache, des Hauses verweisen und schriftlich ein befristetes Hausverbot aussprechen. Kann allerdings nur die Schulleitung oder, wenn diese abwesend ist, die Person, die das Hausrecht stattdessen inne hat.

Zitat von Eliza100

Vom Hausrecht Gebrauch mache, des Hauses verweisen und schriftlich ein befristetes Hausverbot aussprechen. Kann allerdings nur die Schulleitung oder, wenn diese abwesend ist, die Person, die das Hausrecht stattdessen inne hat.

Beitrag von „Christin12“ vom 11. März 2024 23:52

Das findet alles statt.

Wenn sie jeden nur Meckert, wie schlimm das alles sei etc.

Jeden Tag bekommen wir Mails von ihr.

Also andere Worte sind bei so einer nicht möglich!

Und das mit dem Hausverbot ist gut so !

Sie hat ein Fehler gemacht und kein anderer !

Wenn man sich entscheidet solche Dinge zu tun, dann muss man auch mit den Konsequenzen klar kommen !

Beitrag von „Quittengelee“ vom 12. März 2024 07:59

Bist du Lehrerin? Du führst dich selbst wie eine aufgeregte Mutter auf und schreibst auch so.

Beitrag von „Karl-Dieter“ vom 12. März 2024 22:56

Zitat von Christin12

Das findet alles statt.

Wenn sie jeden nur Meckert, wie schlimm das alles sei etc.

Jeden Tag bekommen wir Mails von ihr.

Also andere Worte sind bei so einer nicht möglich!

Und das mit dem Hausverbot ist gut so !

Sie hat ein Fehler gemacht und kein anderer !

Wenn man sich entscheidet solche Dinge zu tun, dann muss man auch mit den Konsequenzen klar kommen !

Alles anzeigen

A) Bitte mache dich mit der Zitat-Funktion vertraut und nutze die Vorschau-Funktion.

B) Vor Satzzeichen kommen keine Leerzeichen.